



Über 60 Interessierte waren zur Lesung von Carolin Philipps gekommen. Der Abend war Teil der Frauentagswoche der Kreisvolkshochschule und des Frauenkommunikationszentrums Hildburghausen. Die Stadt- und Kreisbibliothek unter Leitung von Dorothea Allmeritter unterstützte als Veranstaltungspartner. Fotos (6): Bastian Frank

Eine Königin als rebellische Retterin

Carolin Philipps hat über die Dunkelgräfin geschrieben und über Königin Therese, dafür umfassend in Hildburghausen recherchiert. Nun kam sie zurück, um zu lesen und neue Perspektiven zu zeigen.

Von Daniela Rust

HILDBURGHAUSEN. Wenn Carolin Philipps durch Hildburghausen läuft, fühlt sie nicht nur die Geschichte, sie sieht sie. In ihrem Kopf erscheinen Szenen, die sich wohl genauso abspielen könnten, wenn Prinzessin Therese mit ihrer Mutter Charlotte an der Christuskirche vorfuhr oder die Dunkelgräfin in den Englischen Hof schritt, wenn Carl Maria von Weber den Prinzessinnen von Sachsen-Hildburghausen Musikunterricht gab oder Jean Paul in den historischen Gemäuern seine literarischen Gedanken zu Papier brachte.

Schon oft war die Hamburger Autorin in Südhüringen, speziell in und um Hildburghausen unterwegs, um Geheimnissen auf die Spur zu kommen. „Ich liebe Geheimnisse. Sie haben mich hierhergeführt“, sagt die Historikerin, die unter anderem über Königin Therese und die Dunkelgräfin Bücher geschrieben hat. Tausende Seiten an Briefen und Aufzeichnungen hat sie aufgespürt, gelesen und analysiert, um dem wahren Kern ihrer bedeutenden Protagonistinnen nahezukommen und ihn für ihre Leserschaft aufzubereiten. Ihr Warum: „Weil die von Männern dominierte Geschichtsschreibung immer so unrealistisch ist.“

Während einer Lesung innerhalb der Frauentagswoche in Hildburghausen nahm Carolin Philipps ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Zeitreise in die Welt der Therese von Sachsen-Hildburghausen, der späteren bayerischen Königin. Diese Reise führte zunächst zu einer jungen Frau, die dazu erzogen wurde, ihrem Mann zu dienen und zu gefallen. Diese



Königin Therese von Bayern, Gemälde von Julie Gräfin von Epifanio, 1838. Therese bekommt ihr Rebellen-Porträt. Dieses Bild soll die Grundlage werden.

einst angepasste Frau wurde an der Seite ihres Ehemannes, des späteren bayerischen Königs Ludwig I., zur Landesmutter. „Als diese stand sie sich. Sie nutzte ihre Rolle, um positiv zu wirken, Menschen zu helfen. Und schlussendlich rettete sie dadurch Bayern“, erklärte die Autorin.

„Ich liebe Geheimnisse. Sie haben mich hierhergeführt.“

Carolin Philipps Autorin

Genau dieser Aspekt – die Transformationen der Therese zu einer Frau, die ihre Erziehung außen vor lässt, um zu tun, was sie aus tiefstem Herzen als richtig erachtet – lässt sie rebellisch sein. Sie lehnt sich gegen ihren Ehemann auf, als dieser – vollkommen verblendet von seiner Liebchaft mit Lola Montez – kurz davor ist, das Königreich Bayern zu zerstören. Sie holt ihn zurück auf den Boden der Tatsachen, die das Paar

den Thron kosten, einen gebrochenen Mann hervorbringen, die Krone jedoch retten. All das tut sie würdevoll und mit der Reife einer selbstbewussten Frau und Königin.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeitete die Hildburghäuser Theresiengesellschaft während eines Workshops auf Schloss Weitersroda gemeinsam mit Carolin Philipps ein Gerüst, auf dessen Basis Königin Therese Teil der aktuell in der Kreisvolkshochschule Hildburghausen installierten Ausstellung werden wird. „Rebellen – Frauen verändern die Welt“ heißt sie, ist zunächst für zwei Wochen zu sehen, um dann ab September für ein Jahr zurückzukehren – in die Räume der VHS inklusive des Rebellen-Porträts von Therese, das bis dahin mit der Kuratorin Christina Argilli vollständig entwickelt wird.

Katharina Löschner, VHS-Leiterin, die gemeinsam mit Binko-Leiterin Yvonne Maul und Partnern wie der Stadt- und Kreisbibliothek erstmals eine Frauentagswoche organisiert hat, blickt auf das Projekt zurück: „Das war in diesem Jahr eine inspirierende, äußerst kollegiale und ergebnisreiche Zusammenarbeit, die nun gezeichnet ist zum einen von vielen frischen Schnittblumen und Schokoladenpralinen und zum anderen von neuen Ansätzen zur Rolle und Bedeutung sowohl des historischen als auch des gegenwärtigen Begriffs der Frau, die jedes Jahr wieder im Zentrum des Internationalen Frauentags steht. Die Woche hat gezeigt, dass die Kreisvolkshochschule mit ihrem Programm bedeutend zur Bildungslandschaft im Landkreis beiträgt.“

Einen Nachhall der Frauentagswoche wird es in Kürze zum Nachhören geben: Als ersten Podcast einer Serie der VHS Hildburghausen über Themen von und mit Menschen des Landkreises. Darin spricht Carolin Philipps mit Katharina Löschner und Vertretern der Theresiengesellschaft über das Thema Frausein.

Königin Therese im Fokus

Heinz Ehrhardt, Theresienforscher der Gemeinde Straufhain, zu der Seidingsstadt – Geburtsort der Therese von Sachsen-Hildburghausen – gehört, hat Unterlagen gefunden. Die hat Straufhains Bürgermeister Tino Kempf an Carolin Philipps übergeben. Weitere Treffen und Forschungsansätze rund um die bayerische Königin wurden besprochen und geplant.

Florian Kirner repräsentierte die Theresiengesellschaft Hildburghausen während der Frauentagswoche in Hildburghausen, gab Ausblicke auf nächste Vorhaben des Vereins. Unter anderem wird es 2023 ein Theresienpicknick im Schlosspark geben, ein Symposium, weitere Themenabende – alles mit Blick auf die strategische Vorbereitung des Theresienjahres 2025, in dem sich die Krönung der Königin und ihres Gatten, Ludwig I., zum 200. Mal jährt.



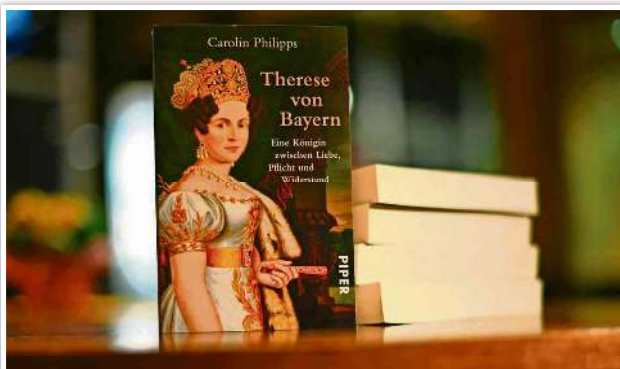
Straufhains Bürgermeister Tino Kempf (links) überreichte im Namen seiner Gemeinde, in der Therese geboren ist, Unterlagen an Carolin Philipps.



Workshop der Theresiengesellschaft zum Rebellenporträt mit Autorin Carolin Philipps in der Ferienwohnung Therese auf Schloss Weitersroda.



Einen Podcast über Frauen zeichnete die VHS innerhalb ihres Frauentagsprojekts auf.



Aus ihrem Buch über Königin Therese las Carolin Philipps zur Frauentagswoche.